

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 46

Artikel: Das Schweizerische Marionetten-Theater im Kunstgewerbemuseum
Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Szene aus «Ein armer Teufel», Zürcher Lokalstück von Jakob Flach.
Der Teufel: «Ich komme aus untern Regionen, ich war geheimer Berater von Caligula und Nero, Sekretär bei Cagliostro, kurz, ich bin ein kleiner Teufel.»
Herr in Schwarz: «Ah — Sie sind mir sehr sympathisch, mein Herr; aber was führt Sie dazu, hier als Bittsteller und jammernde Gestalt aufzutreten?»



Szenenbild aus «J—A, J—A», Eselein: «Wie geht's, weißer Rabe?»
Rabe: «Doremi faso-solala»

Bild rechts: Hinter den Kulissen des Marionettentheaters bei einer Szene des «J—A, J—A», von Traugott Vogel, nach Hoffmanns Bilder Märchen «Prinz Grünwald und Perlenfein mit ihrem Eselein» für das Marionettentheater Zürich eingerichtet



Das Schweizerische Marionetten-Theater im Kunstgewerbemuseum Zürich

hat am 7. November seine künstlerisch hochwertigen Aufführungen wieder begonnen. Außer ehemaligen und jetzigen Schülern und Schülerinnen der Kunstgewerbeschule Zürich, namhaften Sängern und Musikern, wirkt Emil Hegetschweiler in der köstlichen mundartlichen Figur des Hansjoggels mit. Die Regie des Schauspiels besorgt Eugen Aberer.



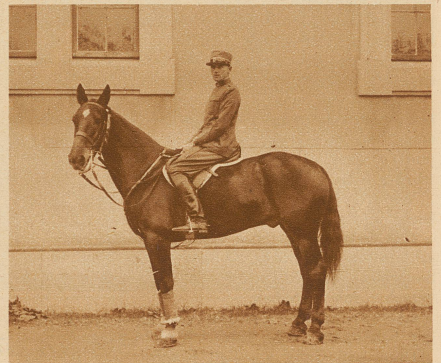
Der vorzügliche französ. Turnierreiter Lt. Guadin de Vallerin siegte im Eröffnungspreis und im Preis vom Salève



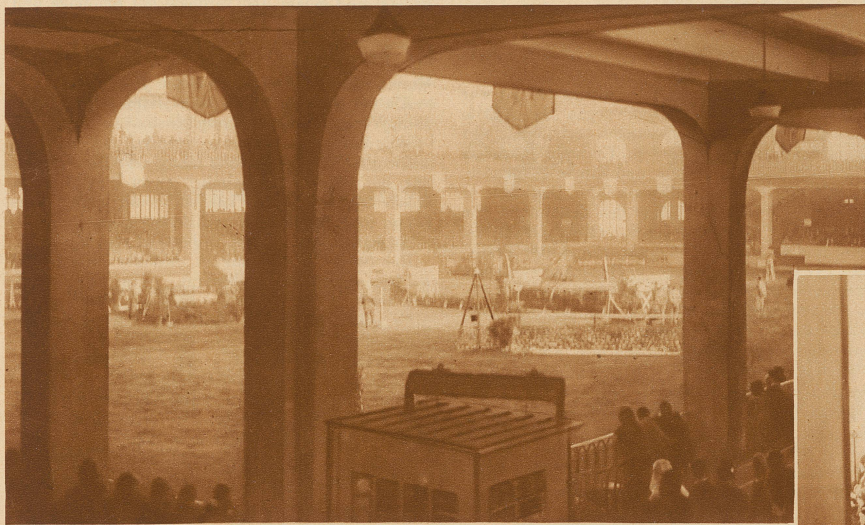
Hptm. Stevenart (Belgien) auf «Sournois» zählt zu den besten Reitern des Genfer Concours. Er siegte ex aequo im Preis «L'Etrière»

Internationaler Concours Hippique in Genf

Phot. Decrauzat & Bacchetta



Oblt. Haedky (Schweiz) gewann auf «Wexford» den Preis vom Genfersee



Blick in die Genfer Ausstellungshalle, in der die Springkonkurrenzen stattfinden



Blick auf die «Pottinière»
Hier sitzen alle die «Sachverständigen» und erzählen sich die «kleinen Geschichtchen», ohne die ein Concours nun einmal nicht vorbeigt